



Die Himmel künden  
das Lob ihres Schöpfers

## In der Schule der Schönheit

Die Augen und das Wort (Psalm 19)

Die Kunst nimmt die Schönheit an die Hand, sie betrachtet die Schöpfung, sie formt die menschliche Sprache, sie führt zum göttlichen Wort. Welcher Weg wäre besser, um die Tiefen der «Ästhetik» (Schönheit) zu entdecken, als die Schrift selbst? Der wunderbare Psalm 19 führt uns kunstvoll durch «die Himmel, die seine Herrlichkeit erzählen» (Teil 1, Verse 2–7) und das Gesetz, das sein Licht entfaltet (Teil 2, Vers 8–15) zur Schönheit Gottes.

Im Psalm 19 hört man beinahe den Astrophysiker Hubert Reeves: die Poesie des Universums zieht uns in ihren Bann, die Sprache ohne Worte der Planeten erfreut uns. Für den Verfasser der Bibel singt das Firmament das Lob seines Schöpfers, die Sterne «schreiben» seine unendliche Grösse in einer Erzählung, die alle Worte übertrifft: «Ein Tag sagt es dem anderen, eine Nacht tut es der anderen kund» (Vers 3). Was die Sonne betrifft, so lässt der Herr sie das himmlische Gewölbe durchlaufen, so wie der Geliebte, der mit seinen Strahlen die Erde, seine Frau, streichelt.

Viel prächtiger wird die Schönheit Gottes dann «klar» im Glanz der Schrift offenbart. Das ungeschriebene Gesetz des Kos-



mos konkretisiert sich in der schriftlichen Tora, die dem heiligen Volk angeboten wird: «Die Weisung des Herrn ist vollkommen, sie erquickt den Menschen ... Die Befehle des Herrn sind richtig; sie erfreuen das Herz» (Verse 8a–9a). Wer die Begeisterung des Kindes vor der Pracht des Universums bewahrt, weiss, wie man sich vor jeglichem Stolz schützt (vgl. Vers 14a). Es ist also in der Lage, in aller Einfachheit die Gebote Gottes zu begehren.

Das, worin uns der Psalm nur einen Einblick gibt, offenbart uns Christus in Fülle. Ich wage zu sagen: auf dem Gesicht des Sohnes findet die Herrlichkeit Gottes ihr vollkommenes Bild. Jesus «*schlug sein Zelt*» unter uns auf, wie die Sonne: er offenbart uns das Licht des Vaters indem er Fleisch annimmt (Joh 8, 12, 9, 5, 12, 46), er ist das Wort, der das letzte Wort verkündet, das Wort der Schöpfung und der Erlösung. Es ist seine leuchtende Kraft, die die Sterne voraussehen lässt, es ist sein köstliches Sein, das uns das Wort des Lebens gibt. Es ist ein Weg der Schönheit, den die biblische Pädagogik für die Künstler, die wir alle sind, aufleuchten lässt.

François-Xavier Amherdt